

## Zitations- und weitere Textgestaltungshinweise: Hausarbeiten in der germanistischen Linguistik

---

### Zitierweise

#### Allgemeine Hinweise:

- Anfang und Ende von direkten Zitaten werden durch (doppelte) Anführungszeichen gekennzeichnet („“).
- Die Anführungszeichen befinden sich direkt hinter dem Zitat, aber vor dem Satzzeichen:  
„Dies ist ein Beispielzitat“.  
„Dies ist ein Beispielzitat“, sagte er.
- Bei Zitatauslassungen bitte eckige Klammern verwenden:  
„Dies ist ein Beispielzitat [...], in dem etwas fehlt“.  
„Dies ist ein Beispielzitat [...]. Bei diesem fehlt etwas“.
- Eigene Ergänzungen innerhalb eines direkten Zitates werden ebenfalls in eckige Klammern gesetzt:  
„Dies ist ein Beispielzitat [für die Zitations- und weiteren Textgestaltungshinweise]“.
- Direkte Zitate müssen originalgetreu übernommen werden. Orthographische Auffälligkeiten o. ä. können mit *[sic!]* gekennzeichnet werden:  
„Dies ist eine *[sic!]* Beispielzitat“.
- Zitate innerhalb von Zitaten bitte in einfache Anführungszeichen setzen:  
„Dies ist ein ‚Beispielzitat‘“.
- Markierungen innerhalb der Zitate bitte übernehmen und entsprechend anzeigen:  
„Dies ist ein *Beispielzitat*“ (Hervorhebung im Original).
- Werden bestimmte Zitatelemente hervorgehoben, ist dies ebenfalls anzuzeigen:  
„Dies ist *nur* ein Beispielzitat“ (Hervorhebung durch Autor\*in).
- Zitate bis zu drei Zeilen können in den Fließtext integriert werden. Zitate, die über drei Zeilen hinausgehen, bitte einrücken und die Schriftgröße auf 10 pt. und den Zeilenabstand auf 1 einstellen. Bitte verwenden Sie auch bei eingerückten Zitaten am Anfang und Ende doppelte Anführungszeichen.
- Bei einem indirekten Zitat nutzen Sie bitte folgende Variante:  
Dies sei ein Beispielzitat (vgl. Autor\*innen 2021: XX).
- Beziehen Sie sich auf Gedankengänge/Inhalte einer Publikation, die über mehr als zwei Seiten hinausgehen, geben Sie bitte die genauen Seitenangaben an (vgl. 34–36). Zitieren Sie indirekt nur eine und die folgende Seite einer Publikation, dann nutzen Sie bitte die Abkürzung für das lateinische *folio* (vgl. 34f.).

#### Literaturangaben im Text

- Zitieren Sie nach dem Harvard-System. Schreiben Sie Quellenangaben – als Kurzbelege – direkt in den Text, und zwar unmittelbar hinter das Zitat. Nutzen Sie bitte nicht die Fußnoten für Ihre Quellenangaben. Diese sind inhaltlichen Kommentaren bzw. Anmerkungen vorbehalten.
- Geben Sie Ihre Quellenangabe im Text am besten wie folgt an:  
Bei einem\*einer Autor\*in:  
„Letztendlich ist festzuhalten, dass ein soziales System als Kommunikationssystem und als Handlungssystem zu verstehen ist“ (Gansel 2011: 27).  
Bei zwei Autoren\*innen:

„Mit der Unterscheidung zwischen einfachen und komplexen Zeichen wird eine wichtige Spezifik im semiotischen Status des Textes betont“ (Gansel/Jürgens 2009: 19).

Bei mehr als drei Autor\*innen:

„Der Neuansatz, den wir in diesem Buch aufbauend auf der linguistischen Textualitätsforschung vorstellen, kommt terminologisch im Übergang von ‚Textualität‘ zu ‚Lesbarkeit‘ zum Ausdruck“ (Hausendorf et. al. 2017: 20).

Zitation im Ende (Literaturverzeichnis)

- Differenzieren Sie in Ihrem Literaturverzeichnis (wenn vorhanden) zwischen X.1 Quellen und X.2 Sekundärliteratur.
- Bei mehreren Angaben einer Autor\*in geben Sie bitte den aktuellsten Eintrag zuerst an und zählen die weiteren absteigend auf.
- Bei mehreren Angaben einer Autor\*in aus einem Jahr nutzen Sie bitte folgendes Verfahren: 2011a, 2011b, 2011c, etc.

A) Monografien:

Gansel, Christina. 2011. *Textsortenlinguistik*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Gansel, Christina/Jürgens, Frank. 2009. *Textlinguistik und Textgrammatik*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Hausendorf, Heiko/Kesselheim, Wolfgang/Kato, Hiloko/Breitholz, Martina. 2017. *Textkommunikation. Ein textlinguistischer Neuansatz zur Theorie und Empirie der Kommunikation mit und durch Schrift*. Berlin/Boston: de Gruyter.

Bei Reprints:

Luhmann, Niklas. 2012 [1987]. *Soziale Systeme*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

B) Aufsätze in Sammelbänden:

Gansel, Christina. 2021. Religiöse Bezüge als Denkstil in Schulprogrammen des 18. und 19. Jahrhunderts – Vom Traktat zum Schulprogramm. In Ächtler, Norman (Hrsg.), *Schulprogramme Höherer Lehranstalten. Interdisziplinäre Perspektiven auf eine wiederentdeckte bildungs- und kulturwissenschaftliche Quellengattung*, 39–63. Hannover: Wehrhahn.

Gansel, Christina. 2016. Zum funktionalen Status von Schulprogrammen: Schulprogramme als Instrumente der Reflexivität und Reflexion. In Schuster, Britt-Marie/ Holtfreter, Susan (Hrsg.), *Textsortenwandel vom 9. bis zum 19. Jahrhundert. Akten zur internationalen Fachtagung an der Universität Paderborn vom 9.-13.06.2015*, 65–83. Berlin: Weidler.

Gansel, Christina. 2008. Systemtheoretische Perspektiven auf Textsorten. Vorbemerkungen. In Gansel, Christina (Hrsg.), *Textsorten und Systemtheorie*, 7–18. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

C) Aufsätze in Fachzeitschriften:

Grundler, Elke/ Rezat, Sara/ Schmolzer-Eibinger, Sabine. 2020. Positionierungen in argumentativen Gesprächen und Briefen der Schule. In *Zeitschrift für Angewandte Linguistik*, Heft 72. 99–127.

Maienborn, Claudia. 2020. Wider die Klammerparadoxie: Kombinatorische Illusionen beim Adjektivbezug auf NN-Komposita. In *Zeitschrift für Sprachwissenschaft*, Band 39, Heft 2. 109–147.

Rinas, Karsten. 2021. Wandlungen der Sprachkultur und der Syntax: Das Beispiel der Inversion nach *und*. In *Sprachwissenschaft*, Band 46, Heft 1. 1–34.

D) Internetquellen:

Internetquellen werden im Literaturverzeichnis wie folgt angegeben: Nachname, Vorname. Erscheinungsjahr. Titel. Verfügbar unter: URL [letzter Abruf am XX.XX.XXXX).

Beispiel:

Zebrowska, Ewa. 2020. Textlinguistik. Verfügbar unter: [https://www.degruyter.com/document/database/WSK/entry/wsk\\_idc166caaa-9e7e-4332-9c36-9119b6c80315/html](https://www.degruyter.com/document/database/WSK/entry/wsk_idc166caaa-9e7e-4332-9c36-9119b6c80315/html) [letzter Abruf am XX.XX.XXXX].

## Weitere Textgestaltungshinweise

### *Formatierungen*

Seitenformat, Schrift, Schriftgröße und Zeilenabstand

- DIN A4, Hochformat
- Schrift: Times New Roman oder Calibri
- Schriftgröße für Haupttext: 12 Punkt (Zeilenabstand: 1,5) bei Times New Roman oder 11 Punkt (Zeilenabstand 1,5) bei Calibri
- Schriftgröße für Abstract und Fußnoten: 10 Punkt (Zeilenabstand: 1)

### *Überschriften*

- Überschriften sollten klar als solche erkennbar sein. Nutzen Sie für Überschriften eine neue Zeile und heben Sie sie von der Grundschrift typografisch (durch Fettsetzung) ab.
- Nummerieren Sie die Überschriften in arabischen Zahlen nach dem folgenden Prinzip:
  - 1. Überschrift
  - 1.1 Zwischenüberschrift
  - 1.1.1 Zwischenzwischenüberschrift
- Beginnen Sie Ihre Überschriften nicht mit 0.
- Legen Sie Zwischenüberschriften nur an, wenn mindestens eine weitere Zwischenüberschrift folgt (1.1, 1.2, 1.3 etc.).

### *Fußnoten*

- Verwenden Sie Fußnoten ausschließlich für inhaltliche Kommentare bzw. Anmerkungen, die nicht in den Text passen bzw. den Lesefluss stören (bibliografische Angaben gehören nicht in die Fußnoten!).
- Die Fußnoten sollten am Ende der jeweiligen Seite stehen (nicht in Endnoten am Ende des Textes!).
- Werden Fußnoten am Satzende eingefügt, stehen sie hinter dem Satzzeichen.